

Ökumenische Demenztage am 27.und 28.09.2024 in und um St. Ludwig

Respekt - eine Lobby - gesellschaftliche Veränderung - Teilhabe und Teilgabe - Offenheit und Toleranz -

Als Kirchen möchten wir die gesellschaftliche Veränderung mitgestalten und alle Menschen guten Willens für dieses Thema sensibilisieren. Unsere Demenztage sollen einen Beitrag dazu leisten. Ganz herzlich laden wir Sie ein, sich mit dieser Erkrankung in ihrer vielfältigen Ausprägung zu befassen.

Demenzparcours (für Interessierte)

An bis zu 13 Stationen haben Sie die Möglichkeit zu erleben, wie sich die Symptome einer Demenz auswirken und anfühlen können.

Der Demenzparcours spiegelt unseren menschlichen Alltag. Er zeigt auf, wie herausfordernd es sein kann sich anzukleiden oder das Abendessen einzunehmen.

Als Ausprobierende werden Sie Grenzen spüren und das eigene Unvermögen erleben. Gefühle, die Menschen mit Demenz gut kennen. Das Verständnis für -auf den ersten Blick- ungewohntes Verhalten von demenziell erkrankten Personen wird durch das Erleben der „eigenen Begrenztheit“ und der damit verbundenen Emotionen sicherlich gefördert.

Sofern keine andere Veranstaltung in der Kirche stattfindet, können Sie Ihre Fähigkeiten an den einzelnen Stationen ausprobieren.

Vortrag: "Nur vergesslich oder schon dement?"

Freitag, 27.09.2024 von 15.00-16.00 Uhr (für Interessierte)

Referentin: Tatjana Kießling-Wirth, DemenzForumDarmstadt e.V.

Wenn wir älter werden, werden wir langsamer und vergesslicher - das ist völlig normal. Eine Vergesslichkeit allein bedeutet aber noch keine Demenz. Was aber, wenn mehr dahintersteckt?

- Was ist überhaupt Demenz?
- Welche Warnsignale lassen auf eine beginnende Demenz schließen?
- Welche Schritte stehen jetzt an, wie geht es weiter?

Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich persönliche Fragen beantworten zu lassen.

Vorstellung einer neu konzipierten Toolbox für Kirchengemeinden zum Thema Demenz

Freitag, 27. September 2024 17:00 - 18:00 Uhr

(für Mitglieder der Gemeindegremien, Seniorenkreise, Caritas- und Diakonieausschüsse u. Interessierte)

Herausgeber: ökumenische Arbeitsgruppe Demenz der Bistümer Mainz und Limburg und der Ev. Kirche Hessen-Nassau. / Referent: Pfarrer. Christian Wiener, Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Die AG Demenz wurde gegründet, um als Kirche(n) die nationale Demenzstrategie umzusetzen und Gemeinden sowie kirchliche Einrichtungen und Dienste zu unterstützen, demenzsensibel zu werden. Ein fruchtbares Ergebnis der gemeinsamen Arbeit, stellt die neu veröffentlichte Werkzeugkiste dar. Herr Wiener präsentiert exemplarische Inhalte der Toolbox und beantwortet Fragen zum Einsatz vor Ort.

"Die Akte Auguste D." - Szenische Lesung mit anschließendem Gespräch

Freitag, 27. September 2024 19:00Uhr-20:30Uhr (für Kultur-Interessierte)

Lektoren: Ulrike Hofmann und Basil Dorn

1901 legte der Arzt und Hirnforscher Alois Alzheimer eine Krankenakte über einen medizinischen Fall an, der seine Neugierde und seinen Forschergeist weckte. Seine Patientin Auguste Deter zeigt Symptome, die er vorher noch nie beobachtet hat. Weder in Untersuchungen, noch in langen Gesprächen kommt er der Krankheit auf die Spur. Erst nach ihrem Tod gewinnt er Sicherheit über die bis dahin rätselhafte Krankheit, die seinen Namen erhalten wird. Kern des Theaterstücks sind die Dialoge zwischen Alzheimer und Auguste, die in ihrer Unmittelbarkeit auch heute noch berühren. Als die Krankenakte im Jahr 1997, nach hundert Jahren, wiedergefunden wurde, sorgte der Fall Auguste D. erneut für eine Sensation, denn die von Alzheimer entdeckte Krankheit hat inzwischen „Karriere“ gemacht. Auf Grundlage der Biographie „Alzheimer“ von Konrad und Ulrike Maurer hat Ulrike Hofmann ein Stück geschrieben, das nicht nur ein Porträt der Krankheit zeichnet, sondern auch Einblick gibt in die damaligen „Irrenanstalten“ und die Methoden der Hirnforscher zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Pressestimmen: „Auguste D. Ist für die Medizin eine Sensation, für die Bühne ein Gewinn. Die Gespräche sind ein seltener und unvergleichlicher Dialog, der durch die Aura des Authentischen berührt.“ (Züritipp)

„Die Akte Auguste D.“ erzählt den fulminanten ersten Auftritt der Krankheit in ihrer ersten Patientin, die ihren Namen nicht mehr schreiben konnte, weil sie vergaß, was sie schreiben wollte, und die sich mit den Worten „Ich habe mich sozusagen verloren“ auf schöne und verwirrende Weise selbst definierte.“ (Basler Zeitung)

„Alzheimer im Theater – Die Autoren haben es geschafft, in dem Stück vier Aspekte der Geschichte um Alzheimer und Deter geschickt miteinander zu verweben. So wird an-hand des weltweit ersten beschriebenen Falles der Alzheimer- Krankheit diese nicht nur in allen Facetten beleuchtet. Die Zuschauer werfen zugleich einen Blick auf die Person Alzheimers, seine Menschlichkeit und seinen Humor.“ (Ärzte Zeitung)

Vortrag: Wissen über Demenz „Wer mehr weiß, kann besser helfen!“

Samstag, 28. September 2024 10:00 Uhr - 11:00 Uhr (für An- und Zugehörige sowie Interessierte)

Referentin: Tatjana Kießling-Wirth, DemenzForumDarmstadt e.V.

Für Menschen mit Demenz und ebenso für ihre Angehörigen bringt das Leben mit der Krankheit immer neue Herausforderungen.

- Was ändert sich im Alltag?
- Was ist jetzt gut zu wissen?
- Was bedeutet Demenz für das weitere Leben?
- Was hilft um den Alltag gemeinsam zu bewältigen?
- Welche Anlaufstellen gibt es in Darmstadt?

Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit, sich persönliche Fragen beantworten zu lassen.

Workshop: "Den Herausforderungen der Krankheit begegnen."

Samstag, 28. September 2024 11:30 Uhr - 13:00 Uhr (nur für An- und Zugehörige von Betroffenen)

Als An- und Zugehörige haben Sie mit Menschen zu tun, die sich durch eine Demenz kognitiv verändern. Vielleicht erleben Sie fremde oder schwierige Situationen und fragen sich was kann ich nun tun, wie kann ich der Person angemessen begegnen? Meist ist das Verstehen, warum sich jemand so verhalten könnte wie er/sie es tut, hilfreich im Umgang mit der Situation. Wir sammeln eigene Erfahrungen und Fragestellungen zum Thema und schauen anschließend auf hilfreiche Tipps für einen gelungenen Umgang und eine angepasste Kommunikation.

Diese Veranstaltung findet in einem geschützten Rahmen statt. Die Teilnehmerszahl ist auf max. 15 Personen begrenzt. Bis 26.09.2024 können Sie sich unter: judith.weiler@bistum-mainz.de oder per Telefon unter: 06151-1524442 anmelden – ab Veranstaltungsbeginn am Info-Stand in der Kirche.

ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

Samstag, 28. September 15.00 Uhr- 16.00 Uhr (für Menschen mit Demenz, An- und Zugehörige sowie Interessierte)

Musikalische Gestaltung: Carolin Raschke, ev. Dekanatskirchenmusikerin in Ober-Ramstadt

Der Diakoniekreis der ev. Martinsgemeinde bereitet gemeinsam mit Mitgliedern des Kath. Pastoralraums Darmstadt einen ansprechenden und sinnlichen Gottesdienst vor. Lassen Sie sich überraschen! Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und Beisammensein im Gemeindesaal.

"Sing mit uns!"

Samstag, 28. September 18.00 Uhr-19.00 Uhr

(für alle Menschen mit und ohne Demenz, die Freude am Singen haben)

Musikalische Gestaltung: Angela Brantzen, Dipl. Psychologin; zertifizierte Singleiterin für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser

Zum Abschluss unserer Demenztage laden wir zum offenen Singen von alten Volksliedern, liebgewonnenen Kirchenliedern und neuen Gesängen ein. Ölen Sie Ihre Stimme und werden sie Teil eines spontanen Volks-Chores.

Veranstalter:

Altenarbeit im ev. Dekanat Darmstadt und Seniorenpastoral im kath. Pastoralraum Darmstadt-Mitte (ökumenische Seelsorge60plus)

in Kooperation mit:

- dem DemenzForumDarmstadt e.V. im Rahmen der Allianz demenzfähiges Darmstadt
- der evangelischen Martinsgemeinde, Darmstadt
- der katholischen Kirchengemeinde St. Ludwig, Darmstadt
- der Pastraol60plus und der Innovationsförderung im Bistum Mainz